



Protokoll Budget - Gemeindeversammlung
vom Mittwoch, 07. Dezember 2016, 20.00 – 20.45 Uhr

Anwesend:	Gerber Eduard	Vorsitz
	Stimmberechtigte	32
	Nicht Stimmberechtigte	1
	Frau Marlene Sedlacek, Solothurner Zeitung	
Entschuldigt:	Daniela Gilgen	Gemeinderätin
Protokoll:	Niederberger Christine	Gemeindeschreiberin

- Traktanden:**
1. Wahl der Stimmenzähler/Stimmenzählerinnen
 2. Bereinigung und Genehmigung der Traktandenliste
 3. Krediterteilung an den Gemeinderat über Fr. 90'000 zur Erstellung einer Solar-/ Photovoltaikanlage auf der Mehrzweckanlage
 4. Budget pro 2017 mit Teuerungszulage/Gehaltsanpassung für das Gemeindepersonal und Festsetzung des Steuerfusses
 5. Motionen/Postulate/Interpellationen
 6. Verschiedenes

Anträge des Gemeinderates:

- Zu Trakt. 2: Genehmigung
Zu Trakt. 3: Genehmigung
Zu Trakt. 4: Genehmigung laut Anträgen im Bericht zur Rechnung

Der Vorsitzende heisst alle zur heutigen Budget-Gemeindeversammlung herzlich willkommen. Die Einladung wurde in alle Haushaltungen am 28. November verteilt und im Anzeiger vom 24. November 2016 publiziert. Die Einladungsfrist von sieben Tagen ist somit laut Gemeindeordnung eingehalten. Die nicht verteilten Unterlagen, sowie das Protokoll der letzten Gemeindeversammlung vom 15. Juni 2016 lagen auf der Gemeindeverwaltung während der Auflagefrist zur Einsicht auf. Sie können auch während der der heutigen Gemeindeversammlung eingesehen werden. Der Gemeinderat hat das Protokoll an seiner Sitzung vom 6. Juli 2016 genehmigt.

Wie gewohnt werden die einzelnen Traktanden von Mitgliedern des Gemeinderates vorgestellt. Darauf wird die Eintretensdebatte geführt. Wird Eintreten beschlossen, folgt die Detailberatung. Anschliessend schreiten wir zur Schlussabstimmung.

Der Vorsitzende hält fest, dass gegen die Durchführung der heutigen Gemeindeversammlung keine Einwände erhoben werden.

Traktandum 1 Wahl der Stimmzähler/Stimmzählerinnen

Vorgeschlagen und von der Versammlung einstimmig gewählt werden Markus Beer und Reto Umbricht.

Es sind 32 Stimmberechtigte und eine nicht Stimmberechtigte anwesend.

Der Vorsitzende verzichtet auf die Bekanntgabe der Personen die sich entschuldigt haben mit Ausnahme der Gemeinderätin Daniela Gilgen.

Traktandum 2 Bereinigung und Genehmigung der Traktandenliste

Die Traktandenliste wurde mit der Einladung zugestellt und im Anzeiger publiziert.

Sie wird ohne Ergänzung und Abänderung von der Versammlung genehmigt.

Traktandum 3 Krediterteilung an den Gemeinderat über Fr. 90'000 zur Erstellung einer Solar-/ Photovoltaikanlage auf der Mehrzweckanlage

Das Traktandum wird von Vizegemeindepräsident Beat Gattlen vorgestellt. Als Erstes bedankt er sich bei den Mitgliedern der Arbeitsgruppe, Emanuele Coppe, Markus Beer, Christian Stephani, Konrad Wanzenried, Priska Steiner, Reto Umbricht und Miriam Wanner für die geleistete Arbeit.

Vorprojekt

Im Juni 2011 ging der erste Auftrag zur Prüfung eines Solarprojektes an die UKO. Im Jahr 2014 wurde durch die UKO ein Vorschlag an den Gemeinderat mit drei Varianten ausgearbeitet. Der Gemeinderat hat sich für die Variante 'Anlage 72 kWp im Besitz der Gemeinde' entschieden. Dieser Vorschlag wurde an der Gemeindeversammlung vom 10.12.2014 von den Einwohnern abgelehnt. Dabei wurde jedoch ein neuer, optimierter Vorschlag gewünscht, bei welchem umfangreichere Alternativen mit Solarenergie geprüft werden sollten.

Zielsetzung neues Projekt

- Bestehende Infrastruktur bestmöglich nutzen
- Falls möglich Schulhaus einbeziehen
- Optimale Versorgungsautonomie
- Effiziente Steuerung
- Sinnvoller ROI, Return on Investment
- Nachhaltiges Gesamtkonzept
- Optimierte eigene Energieproduktion
- Eine Gemeinde mit Solaranlage als Vorbild für eine ökologische Grundhaltung

Vorgehen neues Projekt

- Dez. 2014 Kickoff neues Projekt Solar MZA
- März 2014 Förderprogramm Kanton/Staat klären
Technische Infrastruktur MZA / Schulhaus erfassen
Vorstudie durch Ingenieurbüro / Energieberater vom Kanton
Adressen möglicher Firmen evaluieren und offerieren lassen
- Aug. 2015 Prüfen der Vorstudie von Energieberater / Ingenieur
Prüfen von 4 eingereichten Offerten für Solarthermie Anlage
Erstellen und besprechen der Wirtschaftlichkeitsrechnungen
Entscheid Verzicht auf Warmwasservariante, Reservation Dachteil als spätere Option
Neue Offerten für Teilvariante Photovoltaik-Anlage einholen
- Nov. 2015 Prüfen der Offerten als Teilvariante Photovoltaik-Anlage
Erstellen und besprechen Wirtschaftlichkeitsrechnungen
Entscheid Antrag an GR
- Aug. 2016 Entscheid GR, Antrag an Budget GV im Dezember 2016
- Dez. 2016 Budgetantrag an GV für Bau im Jahr 2017

Ausgangslage / Technik

Die bestehende Infrastruktur ist mit den Pelletheizungen in MZA und Schulhaus auf dem neuesten Stand. Es besteht, vor allem im Schulhaus, ein relativ geringer Wasserverbrauch. (MZA 1100 m³, Schulhaus 170 m³)

Wirtschaftlichkeitsberechnungen für Solarthermie

Der berechnete Aufwand anhand der bestehenden vier Offerten liegt bei Fr. 75'000. Die daraus resultierenden Einsparungen für Solarthermieförderung von 11.5 Rp. (Stand 2016) liegt bei Fr. 2'800 pro Jahr.

Daraus ergibt sich ein Return on Investment (ROI) von 27 Jahren.

Fazit betreffend Solarthermie

- Hervorragende Technologie
- Investitionen Fr. 85'000
- Fördergelder Fr. 10'000
- Unterhalt ca. 3-5 % von Investitionen
- Hoher ROI mit 27 Jahren
- Für MZA zu wenig Wasserverbrauch, deshalb schlechte Nutzbarkeit
- Zu neue Infrastruktur
- Kombinierbarkeit mit Schulhaus wird zu aufwändig

Photovoltaik – Anlage < 30 kWp auf MZA mit Einmalvergütung*

- Verbrauch möglichst vor Ort
- Einsparung bei 18 Rp/kWp = Fr. 4'860.00 (bei einem Stromverbrauch von 27'000kWh)
- ROI = 15 Jahre

* Die Möglichkeit der Einmalvergütung ist neu und nur bei Anlagen unter 30kWp möglich. Deshalb wurde nur eine Variante mit weniger als 30 kWp geprüft.

Fazit betreffend Photovoltaik

- Hervorragende Technologie
- Investitionen Fr. 90'000
- Fördergelder EIV Fr. 15'000 (wird innerhalb der ersten sechs Monat ausbezahlt)

- Unterhalt ca. 3-5 % von Investitionen
- ROI mit etwa 20 Jahren
- Intelligente Steuerung enthalten in Investition
- Ohne Batteriespeicher (noch zu aufwändig, wäre später aufrüstbar)
- Kombinierbarkeit mit Schulhaus wird ebenfalls zu aufwändig

Pro / Contra	Solarthermie	Photovoltaik/Stromproduktion
	- Optimierung nur durch grösseren Bolier möglich	- Optimierung durch Einmalvergütung
	- Optimierung durch Batteriespeicher	- Optimierung durch intelligente Verteilung
	- Als Heizung direkt nutzbar	
- Jährliche CO2 Einsparungen von 38'000 kg	gut	gut
- Investitionsverzögerung (Ersatz Heizung durch Schonung)	gut	gut
- Gemeinde als Vorbild	gut	gut
- Amortisationsdauer	sehr hoch (27 Jahre)	i.O. (20 Jahre) besser als Solarthermie

Fazit und Vorgehen bei Umsetzung für Photovoltaikanlage

- PV-Anlage auf Turnhalle mit Einmalvergütung und einer Leistung von 29.9 kWp
- Platz auf Anbau mit Flachdach (FW-Magazin, Büro, Eingang) frei halten für ev. spätere Solarthermieranlage (wenn die Heizungen ersetzt werden müssen)
- Investitionsantrag über Fr. 90'000 in Budget 2017
- Antrag an GV im Dezember 2016 mit Kreditbegehren über Fr. 90'000 für Erstellung einer PV-Anlage auf dem Dach der MZA mit 29.9 kWp per 2017
- Auftrag an BK nach Bewilligung / Ausschreiben zur Realisation

Der Gemeinderat stellt den Antrag für ein Kreditbegehren von Fr. 90'000 für die Erstellung einer Photovoltaik-Anlage mit 29.9 kWp im Jahr 2017 auf dem Dach der MZA.

Eintretensdebatte

Das Wort zum Eintreten wird nicht verlangt. Somit ist Eintreten beschlossen.

Detailberatung

- Toni Spielmann: Möchte wissen, ob die Option mit der Genossenschaft nicht mehr geprüft wurde.
- Beat Gattlen: Nein, man ist davon abgekommen, weil die Gemeinde über die getätigte Investition selber verfügen will. So wird auch die Einmalvergütung direkt der Gemeinde ausbezahlt. Der Unterhalt würde ebenfalls komplizierter, weil alles über die Genossenschaft laufen müsste.
- Bruno Pulfer: Findet das Projekt zukunftsorientiert und auf dieser Anlage mit einem positiven Effekt. Müssten bei den Kosten nicht auch die Unterhaltskosten noch eingerechnet werden?
- Beat Gattlen: Weist darauf hin, dass diese mit 3 – 5 % der Investition eingerechnet sind. Anfänglich werden sie bei drei Prozent liegen, mit steigendem Alter der Anlage und den grösseren Kosten bei Unterhalt und Reinigung werden sie auf 5 % ansteigen.

Abstimmung

Der Vorlage wird einstimmig zugestimmt.

Der Vorsitzende dankt Beat Gattlen und den Mitgliedern der Kommission für die geleistete Arbeit, dieses Projekt vorzubereiten.

Das Budget und die Anträge dazu werden ebenfalls von Beat Gattlen Gemeindevizepräsident und Ressortleiter Finanzen vorgestellt.

In Zusammenarbeit mit den verschiedenen Kommissionen unterbreitet der Gemeinderat das Budget 2017. Das Budget weist in der Erfolgsrechnung einen Aufwandüberschuss von CHF 25'160.00 aus. Ein Teuerungsausgleich findet nicht statt, dafür sind Realloohnerhöhungen von 2% für Abwartinnen, Gemeindeschreiberin und Finanzverwalterin geplant.

Laufende Rechnung

Allgemeine Verwaltung:

Der Aufwand insgesamt ist rund CHF 15'000.00 höher als im Vorjahr, da Kantonsrats-, Regierungsrats- und Gemeinderatswahlen stattfinden. Dadurch fallen mehr Aufwendungen im Wahlbüro, sowie bei Drucksachen an.

Bildung

Die Ausgaben im Bildungsbereich liegen insgesamt rund CHF 50'000.00 höher als im Vorjahr. Dies wegen höheren Ausgaben der Musikschiule um rund CHF 12'000.00, sowie baulichem Unterhalt des Schulhauses, der Mehrzweckanlage und des Sportplatzes um total rund CHF 25'000.00. Im baulichen Unterhalt des Schulhauses sind der Einbau einer neuen Türe hinten und bei der Mehrzweckanlage der Ersatz der Beschattung bei den Dachfenstern vorgesehen.

Kultur

Für das Museum Wasseramt ist ein einmaliger, ausserordentlicher Beitrag über CHF 20'000.00 durch den Gemeinderat in Aussicht gestellt worden. Dies weil umfangreiche Erneuerungen in den nächsten Jahren geplant sind.

Soziale Sicherheit

Der Aufwand im gesamten Bereich der sozialen Sicherheit sinkt gegenüber dem Vorjahr um insgesamt rund CHF 14'000.00. Die Aufwendungen im sozialen Bereich betragen netto total CHF 724'250.00.

Verkehr

Beim Unterhalt der Gemeindestrassen und Flurwegen sind CHF 25'000.00 weniger Aufwendungen als im Vorjahr geplant. Der Aufwand im Bereich Verkehr beträgt insgesamt CHF 151'870.00

Volkswirtschaft

Für den Unterhalt von Drainagen werden rund CHF 16'000.00 im Aufwand weniger budgetiert.

Finanzen und Steuern

Die Gemeindesteuern liegen um ca. CHF 100'000.00 höher als im Vorjahr. Dies weil bereits im 2016 deutlich mehr Steuern als geplant eingegangen sind.

Der Beitrag vom Ressourcenausgleich des Kantons beträgt im Jahre 2017 voraussichtlich CHF 238'500.00. Dies entspricht rund CHF 40'000.00 mehr als im Vorjahr. Zusammen mit den Beiträgen des Kantons für die Bildung resultiert gegenüber dem 2015 jedoch nach wie vor ein Minus.

Spezialfinanzierungen

▪ Wasserversorgung

Die Einlage in den Werterhalt beträgt CHF 15'400.00. Der budgetierte Ausgabenüberschuss beträgt CHF 13'670.00. Durch die Erhöhung des Wasserpreises ist der Aufwandüberschuss rund CHF 28'000 tiefer als im Vorjahr.

▪ Abwasserbeseitigung

Die Einlage in den Werterhalt beträgt CHF 26'200.00. Die Abwasserbeseitigung weist einen Ertragsüberschuss von CHF 10'900.00 aus. Dieser Betrag wird dem Eigenkapital der Spezialfinanzierung gutgeschrieben.

▪ Abfallbeseitigung

Die Abfallbeseitigung weist einen Ausgabenüberschuss von CHF 550.00 aus. Dieser Betrag kann dem Eigenkapital entnommen werden.

Die grössten Aufwandpositionen

Liegen im Bereich Bildung bei CHF1'487'000 und bei den Sozialausgaben bei CHF 724'000. Beide zusammen machen einen Anteil von 86 % der Steuereinnahmen aus.

Investitionen

Drainage und Erweiterung Fussballplatz	CHF 23'760.00
Photovoltaikanlage Anlage MZA	CHF 90'000.00
Beitrag Sanierung Kantonsstrasse (Planungskredit)	CHF 14'000.00
Sanierung Dorfstrasse / Eggenstrasse (Beschluss GV Juni 2016)	CHF 275'000.00
Ortsplanungsrevision	CHF 9'000.00

Die Nettoinvestitionen betragen insgesamt Fr. 411'760.00 und sind höher als in den Vorjahren. In den Vorjahren wurden jedoch auch keine grossen Investitionen getätigt.

Die Vorgabe über die maximale Nettoverschuldung (Schuldenbremse § 136 Abs. 3 Gemeindegesetz) ist mit dem vorliegenden Budget eingehalten.

Das Nettovermögen pro Einwohner liegt bei CHF 450.00.

Abschreibungen

Auf dem Verwaltungsvermögen sind die gesetzlich vorgeschriebenen Abschreibungen vorgenommen worden. Diese betragen insgesamt CHF 79'720.00.

Deckung des Aufwandüberschusses

Der Aufwandüberschuss von CHF 25'160.00 wird dem Eigenkapital belastet.

Steuerfuss

Dank den ermutigenden Zahlen bei den Steuereinnahmen ist der Gemeinderat der Meinung den Steuerfuss auf 120% zu belassen.

Beat Gattlen dankt allen Kommissionen und der Verwaltung ganz herzlich für den Einsatz und die gute Zusammenarbeit.

Antrag des Gemeinderates

Der Gemeinderat beantragt, das Budget wie folgt zu genehmigen:

Erfolgsrechnung	Aufwandüberschuss	Fr. - 25'160.00
Investitionsrechnung	Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	Fr. 411'760.00
Spezialfinanzierungen	Wasserversorgung Aufwandüberschuss	Fr. 13'670.00
	Abwasserbeseitigung Ertragsüberschuss	Fr. 10'900.00
	Abfallbeseitigung Aufwandüberschuss	Fr. 550.00

Den Verwaltungsangestellten und den Wartinnen eine Realloohnerhöhung von 2 % auszurichten.

Den Steuerfuss wie folgt festzulegen	Natürliche Personen	120 %
	Juristische Personen	120 %

Eintretensdebatte

Das Wort zum Eintreten wird nicht verlangt. Somit ist Eintreten beschlossen.

Detailberatung

Toni Spielmann:

Zahlt die Gemeinde Halten Beiträge an die Sportanlage in Zuchwil?

Eduard Gerber:

Die Zahlungen an diverse Institutionen, darunter ist auch die Eisbahn in Zuchwil, erfolgen über die Repla. Die Gemeinde Halten hat diesen Vertrag unterschrieben und zahlt somit auch Beiträge.

Abstimmung und Beschluss

Den aufgeführten Anträgen des Gemeinderates wird von der Versammlung einstimmig zugestimmt.

Traktandum 5

Motionen, Postulate, Interpellationen

Sind vor und während der Versammlung keine eingegangen.

Traktandum 6

Verschiedenes

Der Vorsitzende bedankt sich bei allen, die sich für die Gemeinde im ablaufenden Jahr eingesetzt haben. Ein besonderer Dank geht an die Gemeindeschreiberin und die Finanzverwalterin, an die Abwartinnen von Mehrzweckanlage und Schulhaus sowie an die Mitglieder des Gemeinderates und den Kommissionen. Nächstes Jahr läuft die Amtsperiode 2013/17 ab. Der Vorsitzende ermuntert alle sich am Gemeindeleben aktiv zu beteiligen und sich für die neue Amtsperiode, sei es als Gemeinderat oder in eine Kommission, zur Verfügung zu stellen.

Er dankt ebenfalls den hier Anwesenden für das Interesse an den Belangen unserer Gemeinde und wünscht allen schöne Festtage und ein gutes 2017.

Im Anschluss an die Versammlung sind alle herzlich zu einem Schlummertrunk ins Clubhaus des HSV eingeladen.

Schluss der Versammlung um Uhr 20.45 Uhr

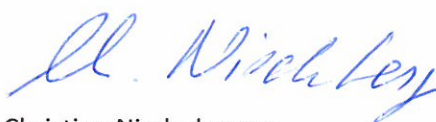
EINWOHNERGEMEINDE HALTEN

Der Gemeindepräsident:



Eduard Gerber

Die Gemeindeschreiberin:



Christine Niederberger